

P R E S S E A U S S E N D U N G

"Drug Screening ist wie Casting – nur die besten kommen weiter"

Austrian Drug Screening Institute widmet sich der systematischen Suche nach Wirkstoffen für die Medikamenten-Entwicklung

Innsbruck (27.11.2012) Mit einer feierlichen Eröffnungsfeier hat das Austrian Drug Screening Institute (ADSI) heute den Betrieb aufgenommen. Das Forschungsunternehmen der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck (LFUI) widmet sich dem Drug Screening, also der systematischen Suche nach neuen Wirkstoffen. Diese sollen helfen Krebs, Entzündungen und Stoffwechsel-Erkrankungen wirksam und schonend zu behandeln.

"Drug Screening ist wie Casting: Eine große Zahl von Wirkstoff-Kandidaten stehen zur Auswahl. Im ADSI unterziehen wir sie einer umfassenden Prüfung, wobei sie all ihre Talente beweisen müssen. Nur die besten kommen in die nächste Runde der Medikamenten-Entwicklung und haben dann gute Chancen, sich auch beim Patienten zu bewähren. Bisher scheitern nämlich viele Wirkstoffe spät in der klinischen Prüfung, weil sie nicht wirken oder zu starke Nebenwirkungen haben. Das wollen wir ändern", erklärt Prof. Lukas Huber, Direktor des Biozentrums der Medizinischen Universität Innsbruck. Er leitet das ADSI wissenschaftlich gemeinsam mit Prof. Günther Bonn, Direktor des Instituts für Analytische Chemie und Radiochemie der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck.

Die Intelligenz der Natur nutzen

Für das Screening verwendet das ADSI besondere Testsysteme, die die Verhältnisse im menschlichen Körper möglichst naturnah widerspiegeln, zum Beispiel die Sauerstoffbedingungen. Die Zellkulturen bestehen aus verschiedenen Zelltypen, die auch im Körper bei einer Krankheit zusammenwirken. Daran werden neben chemisch-synthetischen Wirkstoffen auch – und das ist einzigartig- Extrakte aus Heilpflanzen getestet.

Die Intelligenz der Natur wird im ADSI also auf doppelte Weise für die Medikamentenforschung genutzt: in den körperähnlichen Testsystemen und in der Verwendung ausgewählter Naturwirkstoffe.

High Tech-Gerätepark für Forscher und Firmen und renommierter Partner für Erforschung von Naturwirkstoffen

Das ADSI versteht sich als offene Innovationsplattform und bietet Auftragsforschung für pharmazeutische Unternehmen und akademische Forschungsinstitute an. Dafür steht ein umfangreicher High Tech-Gerätepark zur Verfügung. Partner aus Deutschland, Ungarn und den USA sind bereits dabei. Als exklusiver Partner im Bereich pflanzlicher Arzneimittel und Phytoforschung konnte die Bionorica gewonnen werden*. Prof. Günther Bonn ergänzt: "Das ADSI steht unter der Schirmherrschaft der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und wurde von ihr evaluiert. Finanziert wird es vom Wissenschaftsministerium, dem Land Tirol und den Partnerfirmen, die bei uns screenen, insbesondere der Bionorica SE. Das Besondere am ADSI ist der Zusammenschluss von zellbiologischer, pharmakologischer und analytischer Expertise hier in Innsbruck und die Zusammenarbeit mit der pharmazeutischen Industrie." Das von Prof. Bonn geleitete Institut für Analytische Chemie und Radiochemie hat langjährige Erfahrung in der Entwicklung von Trenn- und Anreicherungsverfahren, die nun auch im ADSI zum Einsatz kommen.

An der feierlichen Eröffnungsveranstaltung im neuen Centrum für Chemie und Biomedizin der beiden Innsbrucker Universitäten nahmen ADSI-Geschäftsführer Klaus Grössinger, sowie zahlreiche Vertreter von Politik, Wissenschaft und Wirtschaft teil. Es sprachen Landeshauptmann Günther Platter, Prof. Günther Bonn, Prof. Lukas Huber, Prof. Michael Popp (Bionorica SE), Prof. Georg Stingl

(Österreichische Akademie der Wissenschaften), Prof. Tilmann Märk (Rektor LFUI), Prof. Michael Rainer (Universitätsrat LFUI), Landesrat Bernhard Tilg. Grußworte des Bundesministers Prof. Karlheinz Töchterle überbrachte Ministerialrat Daniel Weselka.

www.adsi.ac.at

*** Zusatzinformation Bionorica SE**

Die Bionorica SE ist auf Basis ihrer weltweit einzigartigen wissenschaftlichen Forschungs- und Entwicklungsphilosophie in mehreren Ländern der Welt Marktführer für apothekenpflichtige pflanzliche Arzneimittel. Das mit hohem Aufwand weltweit forschende Unternehmen fokussiert sich dabei besonders auf Österreich und den Universitätsstandort Innsbruck. Hier hat die Bionorica in 2005 auch die Bionorica Research GmbH gegründet. In das führende Institut für Grundlagenforschung von Heilpflanzen wurden bislang 20 Millionen Euro investiert. Aktuell werden 20 Forschungsprojekte mit 30 Partnern in Wissenschaft und Wirtschaft in Österreich umgesetzt.

Rückfragen:

Dipl. Chem. Carola Hanisch
Cemit – Center of Excellence in Medicine and IT GmbH
6020 Innsbruck, Karl-Kapferer-Str.5
Tel. +43 512 576523-221, Fax. 43 512 576523-301
E-Mail: carola.hanisch@cemit.at
www.cemit.at

Das ADSI wird von der Innsbrucker Firma Cemit administrativ begleitet. Cemit organisiert regionale, nationale und internationale Forschungskonsortien, darunter das Zentrum für personalisierte Krebsforschung [Oncotyrol](#).